

# MARKTBERICHT KOMPAKT

**2025 / März**

- ▶ Maul- und Klauenseuche bedroht Rinder- und Schweinemarkt
- ▶ Hohe Nachfrage am Eier- und Geflügelmarkt – Versorgung gewährleistet
- ▶ Stabiler Erzeugermilchpreis
- ▶ Volatilität der internationalen Getreidemärkte durch US-Handelspolitik
- ▶ Heimischer Spargel vor Markteintritt

**Wöchentliche Preisübersicht AT** ..... Seite 2

**Preisgrafiken zu ausgewählten AT Produkten** ..... Seite 3



**Marktbereich:**  
Vieh und Fleisch ..... Seite 4



**Marktbereich:**  
Eier und Geflügel ..... Seite 4



**Marktbereich:**  
Milch und Milchprodukte ..... Seite 5



**Marktbereich:**  
Getreide, Ölsaaten und Zucker ..... Seite 6



**Marktbereich:**  
Obst und Gemüse ..... Seite 7

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

14

Produkte	Einheit	KW 14	KW 13	+/- in %	März	Februar	+/- in %	KW 14 2024	KW 14 2025/24 +/- in %
<b>Getreide- Börsennotierung Wien</b>									
Qualitätsweizen	EUR / t	k.N.	280,00		280,13	286,50	-2,3%	235,00	19,1%
Mahlweizen	EUR / t	k.N.	247,50		248,75	240,00	3,5%	190,00	30,3%
Futtermais	EUR / t	214,00	k.N.		214,00	216,33	-1,1%	165,00	29,7%
Mahlroggen	EUR / t	k.N.	k.N.		220,00	k.N.		k.N.	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		208,33	220,00	-5,6%	152,50	36,6%
<b>Ölsaaten - Börsennotierung Wien</b>									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Rapssaat	EUR / t	k.N.	540,00		k.N.	k.N.		k.N.	
<b>Fleisch - frei Rampe Schlachthof</b>									
Schweine S-P	EUR / kg	2,18	2,11	3,3%	2,07	1,98	4,5%	2,43	-10,3%
Rinder Jungtiere E-P	EUR / kg	6,09	6,09	0,0%	6,01	5,79	3,8%	4,89	24,5%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	5,24	5,21	0,6%	5,08	4,72	7,6%	3,77	39,0%
<b>Eier/Geflügel- Großhandelspreis</b>									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,43	3,29	4,3%	3,45	3,42	0,9%	3,37	1,8%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	16,28	16,54	-1,6%	16,45	16,30	0,9%	15,79	3,1%
<b>Obst- AMA Großhandelspreis</b>									
*Apfel, konv.	EUR/kg	1,24	1,27	-2,4%	1,29	1,28	0,8%	1,11	11,7%
<b>Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis</b>									
Karotten konv.*	EUR/dt	60,00	60,00	0,0%	60,00	60,00	0,0%	57,50	4,3%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	28,00	26,50	5,7%	24,50	23,50	4,3%	40,50	-30,9%
<b>Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis</b>									
Speisekartoffeln konv. *	EUR/dt	30,00	30,00	0,0%	30,00	30,00	0,0%	44,00	-31,8%

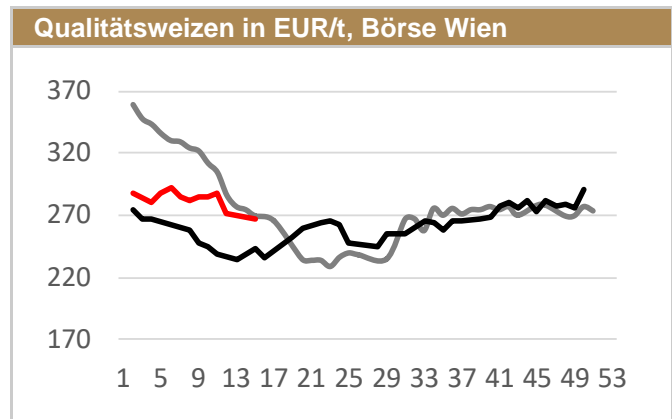
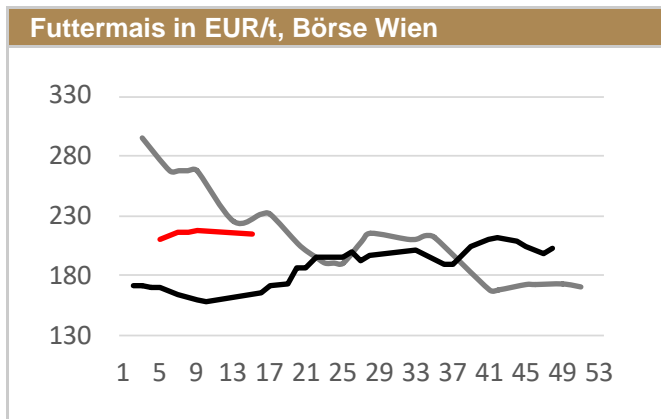
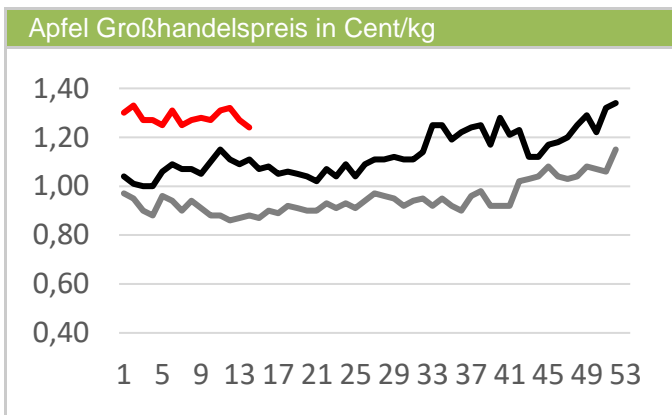
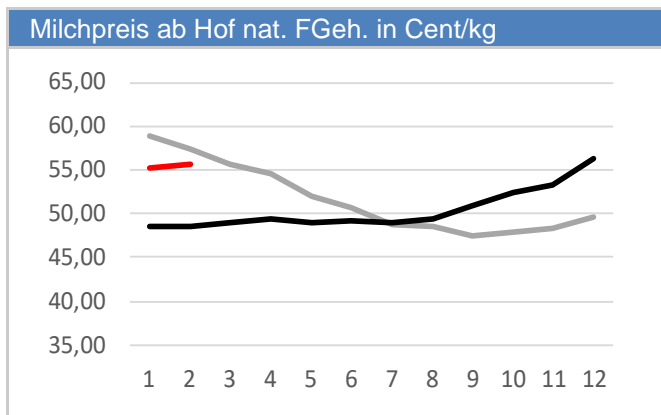
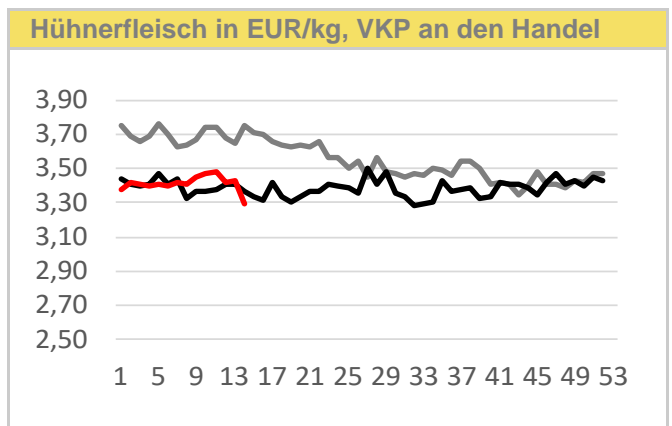
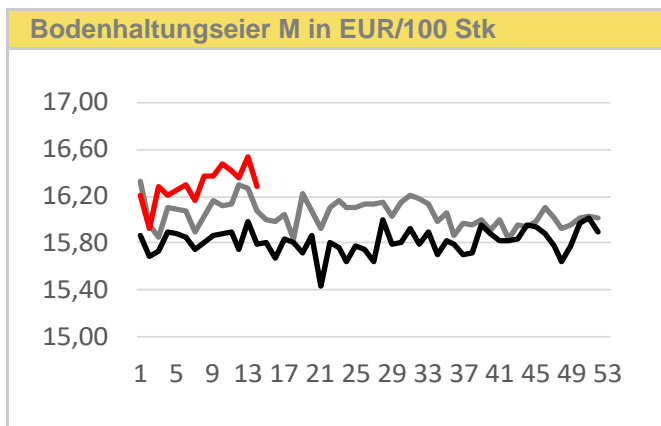
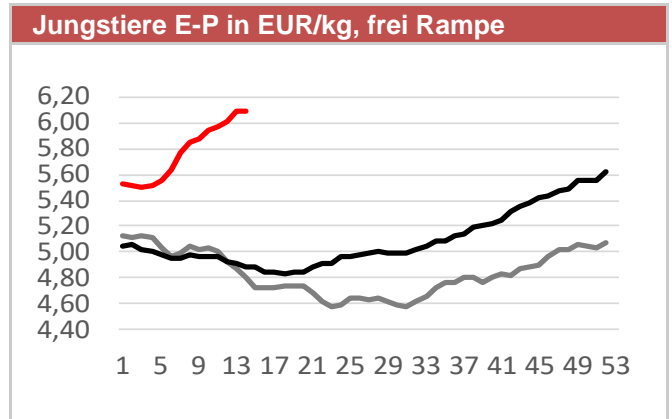
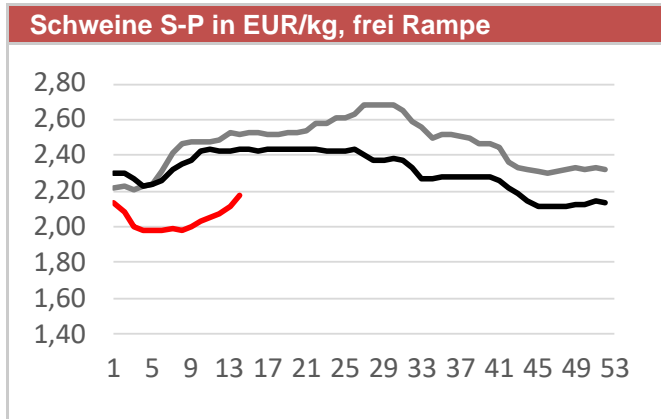
\* vorläufig

Preisübersicht - Monat: **Februar**

Produkte	Einheit	Februar	Vormonat	Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
<b>Milch - Erzeugerpreis</b>						
nat. FE/EE, netto, ø aller Qual.	Cent/kg	55,68	55,34	0,6%	48,46	14,9%
Heumilch nat. Fettgehalt		57,00	56,84	0,3%	49,99	14,0%
Biomilch nat. Fettgehalt		61,01	60,62	0,6%	53,84	13,3%
<b>Futtermittel</b>						
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	37,80	37,40	1,1%	36,76	2,8%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	49,05	48,39	1,4%	47,43	3,4%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	33,03	32,09	2,9%	31,69	4,2%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	34,34	33,49	2,5%	32,99	4,1%
<b>Düngemittel</b>						
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	348,78	328,56	6,2%	324,78	7,4%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	521,55	500,66	4,2%	526,87	-5,0%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	706,44	699,74	1,0%	668,41	4,7%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	427,74	415,96	2,8%	488,78	-12,5%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	518,97	496,22	4,6%	507,42	2,3%

**Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:**

(Legende: 2023 2024 2025)



# I. Marktbereich: Vieh, Fleisch und Eier

## Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Preise setzten Aufwärtstrend fort, neue Rekorde
  - europaweit geringes Angebot, gute Exportmöglichkeiten zu hohen Preisen
  - zuletzt: Maul- und Klauenseuche (MKS) in der Slowakei und Ungarn, nahe der Grenze zu Österreich, Maßnahmen um Einschleppung zu verhindern; Verunsicherung bei Tierhaltern, Angebot erhöht; einzelne Drittstaaten verbieten Import von Fleisch aus Ö
  - Jungstiere: Angebot für Inlandsmarkt ausreichend, aber höhere Erlöse im Export
  - Preise steigen um 3,8 %, 24,5 % über März 2024
  - Widerstand gegen weiteren Anstieg wächst
  - Schlachtkühe: verhaltene Abgabebereitschaft, starke Nachfrage nach Verarbeitungsware von Kunden in Frankreich, Spanien und der Schweiz
  - Preise um 7,6 % gestiegen, +39 % zum Vorjahr
  - DE: Preisaufschläge bei weiblichen Schlachtrindern, Jungstiere stabil
- Schweine:**
- Entspannung auf heimischem Schweinemarkt
  - sinkendes Angebot
  - Fleischmarkt: Impulse Ostergeschäft, gegen Monatsende Grillartikel
  - Schweinepreis steigt um 4,5 %, aber noch 10,3 % unter 2024
  - MKS siehe Rinder
  - DE: Überhänge endlich abgebaut, Preise ziehen an
  - EU: Aufschwung, Welt: Preisniveau in USA und Brasilien war nur kurz über der EU
- Geflügel:**
- Vogelgrippe: Aufhebung der Stallpflicht am 15. März
  - kontinuierliche Absatzmengen
  - Preisniveau zuletzt leicht rückläufig
  - Futtermittelpreise ziehen leicht an
  - internationale Preise für Masthühnerfleisch: EU-Preise (283 EUR/100 kg) über US-Niveau (273 EUR), Brasilien-Preise mit 135 EUR/100 kg am wettbewerbsfähigsten
- Eier:**
- lebhaft Nachfrage vor Ostern (Frischeier & Farbware)
  - hohe heimische Produktion wird schnell vom Markt aufgenommen, die Versorgung ist gewährleistet. Bestimmte Qualitäten sind zeitweise knapper verfügbar
  - Packstellenpreise mehrheitlich stabil
  - EU-weit bleibt das Angebot knapp bedarfsdeckend, aktuelle Vogelgrippeausbrüche in mehreren europäischen Ländern wie Ungarn und Polen
  - DE: In Deutschland sind aktuell wenig Eier auf dem freien Markt. Engpässe insbesondere bei Eiern aus Bio- und Freilandhaltung, zuletzt wurden auch Eier aus Bodenhaltung zunehmend knapp
  - USA: massive Marktstörungen aufgrund der Vogelgrippe, drastischer Preisanstieg

### Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	eher gering, abhängig von MKS	guter Export, Gefahr MKS	stabil, solange MKS nicht in Österreich
Schwein	rückläufig	steigend	leicht positiv, Gefahr MKS
Geflügel	stabil	anziehend	Start der Grillsaison mit wärmeren Temperaturen
Eier	knapp bedarfsdeckend, zeitweise Engpässe im Bio-Segment	hoher Bedarf über Handel, Industrie und Färbereien	saisonal rückläufige Nachfrage nach Ostern erwartet

## II. Marktbereich: Milch

### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT

- Erzeugermilchpreis:**
- Der heimische Erzeugermilchpreis für GVO-freie Rohmilch stieg im Februar 2025 auf 55,68 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe). Gegenüber dem Vormonat bedeutet das ein leichtes Plus von 0,34 ct/kg.
  - Für März erwartet die AMA einen Anstieg der Erzeugerpreise auf 56,10 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe).
  - Die Auszahlungspreise der EU-Mitgliedsländer stiegen im Februar 2025 auf 53,84 ct/kg (Basis natürlicher Fett- und Eiweißgehalt). Das ist eine Erhöhung von 0,6 % gegenüber dem Vormonat bzw. von rund 16 % im Vergleich zu Februar 2024. Für März 2025 wird eine moderate Korrektur auf 53,65 ct/kg erwartet (-0,3 %).
  - Der US-Milchpreis lag im Februar 2025 bei 48,46 ct/kg (4,2 % Fett).
  - Der neuseeländische Erzeugerpreis gab zuletzt leicht nach auf 41,5 ct/kg (4,2 % Fett, 3,35 % Eiweiß).

- Anlieferung:**
- Im Februar 2025 standen den österreichischen Molkereien und Käsereien insgesamt 272.225 t GVO-freie Rohmilch zur Verfügung. Das entspricht einem Minus von 1 % gegenüber dem Vorjahresmonat (schaltjahrbereinigt).
  - Von der gesamten angelieferten Rohmilchmenge waren 21.740 t Heumilch, 32.856 t entfielen auf Biomilch und 17.722 t auf Bioheumilch. Der Anteil der gesamten Biomilch betrug damit 50.578 t, was einem Anteil von 18,6 % an der Gesamtanlieferung entspricht.
  - Die europäische Milchanlieferung war im Jänner 2025 niedriger im Vergleich zum Vorjahresmonat (-0,3 %).
  - Saisonal rückläufige Anlieferung in Ozeanien, aber Menge über Vorjahresperiode: Das neuseeländische Angebot übertraf die Vorjahresmenge im Wirtschaftsjahr Jun-Jän 2024/25 um 3,0 %. In Australien lag die Milchanlieferung um 0,4 % über dem Vorjahr (Jul-Jän 2024/25 im Vergleich zu 2023/24).
  - Stabile Anlieferung in den USA im Jänner 2025 (+0,5 %).

### Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Feb.25 (28 Tage)	Feb.24 (29 Tage)	Vorjahr % (schaltjahrber.)	Diff 02/23 %
an österreichische Erstankäufer	272.225	285.017	-1,08%	3,48%
davon Biomilch	50.578	52.739	-0,67%	-0,48%
Produktion AT (in t)	Jän.25	Jän.24	Vorjahr %	Diff 01/23 %
Trinkmilch	61.170	61.222	-0,08%	-9,41%
Mischtrunk	38.562	36.170	6,61%	21,24%
Süßrahm	3.895	3.914	-0,50%	6,94%
Sauerrahm	2.047	2.105	-2,79%	5,93%
Butter	3.237	3.274	-1,13%	-4,67%
Käse und Topfen	20.467	20.422	0,22%	6,70%

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen

### III. Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker

#### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Brotgetreide:**
- Österreich**
- Der heimische Kassamarkt zeigt sich bei Qualitätsweizen tiefrot: Die aktuelle Notierung (19.03.2025) an der Wiener Produktenbörse mit 269 bis 274 EUR/t liegt um 12,50 EUR/t unter der Vorwoche und um 20 EUR/t unter dem Höhepunkt des Qualitätsweizenpreises in der laufenden Vermarktungssaison (292,50 EUR/t, 12.02.2025).
- EU + Welt:**
- Im Monatsverlauf des Februars 2025 sank der Pariser Weizenpreis nach den Anstiegen Ende Jänner wieder. Der durch Friedenshoffnung verteuerte russische Rubel sowie insgesamt geringe Verfügbarkeiten an russischem Weizen verringerten die russische Exportkonkurrenz am Weltmarkt, wodurch der Pariser Weizenpreis dennoch nur geringe Unterstützung erfuhr.
  - Anfang März führten die Pläne des US-Präsidenten bezüglich Zölle gegen China zu sinkenden Weizen-, Mais- und Sojakursen, da eine entsprechende Antwort Chinas auf die US-Zollankündigung erwartet wurde.
- Futtergetreide:**
- Österreich**
- Futtergerste weist mit einem aktuellen Preisniveau von 204 bis 210 EUR/t (19.03.2025) ein stolzes Niveau auf. Jener Preis hat sich zum Zeitpunkt vor einem Jahr um 50% verteuert. Nichtsdestotrotz musste auch die Futtergerstennotierung Ende März eine Preiskorrektur zur Vorwoche (-3 EUR/t) und zum Höhepunkt des Futtergerstenpreises in der laufenden Vermarktungssaison (220 EUR/t, 12.02.2025) hinnehmen.
- Ölsaaten und Eiweißpflanzen:**
- EU + Welt:**
- Hauptauschlaggebend für die Vermarktung von Raps in Österreich ist die Notierung an der europäischen Leitbörse Euronext in Paris. Jene Rapsnotierung verzeichnete ab Oktober 2024 einen steilen Anstieg. Diese Kursrallye gipfelte im Zweijahreshoch von 547 EUR/t am 13.12.2024. Aktuell kostet Raps in Paris 507,75 (09.04.2025).
  - Der Handelskrieg zwischen USA und China eröffnet Kanada neue Exportmöglichkeiten für Raps nach China, wodurch der kanadische Raps vermehrt nach China geliefert werden könnte.
- Zucker:**
- Der EU-Zuckerpreis mit 541 EUR/t um Februar sank zum Vormonat (559 EUR/t im Jänner 2025) und weist einen Einbruch zum Höhepunkt im Dezember 2023 (856 EUR/t) auf.

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen

## IV. Marktbereich: Obst und Gemüse

### Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Apfel**
  - Weiterhin gute Nachfrage nach heimischen Tafeläpfeln. Sortiment dünnt sich saisontypisch aus.
  - AMA- Großhandelsabgabepreis konv. im März mit durchschnittlich 1,29 EUR/kg zum Vormonat annähernd unverändert.
  - Am 01.02. bundesweit noch 36.639 Tonnen an Tafeläpfeln Ernte 24 (bio u. konv.) auf Bestand.
  - Zunehmend schwächelnde Kondition der Lagerware, vor allem bei Bio-Äpfeln. Sortieraufwand hoch.
  - Exportmöglichkeiten, aufgrund fehlender Mengen, begrenzt. Überschaubare Ausfuhren vorwiegend Richtung Deutschland und Skandinavien.
  - Überaus knapper Saisonanschluss erwartbar.
  - Europaweit Bestände von Äpfeln zum ersten Februar mit rund 3 Mio. Tonnen überschaubar (-5 % z. Vorjahr). Geringe Volumina von Polen (-19 % z. Vorjahr) und Deutschland (-9 % z. Vorjahr) zeichnen dafür verantwortlich.
  - Allfällige Angebotslücken zu Saisonende könnten, neben Italien und Frankreich, auch von Drittstaaten (NZ, RSA, CH...) geschlossen werden. Ernteproggnose (Stand Feb.25) von Äpfeln aus der südlichen Hemisphäre, lt. europäischer Kommission, 5,5 % über Vorjahr.
- Spargel**
  - Markteintritt von heimischen Spargelstangen aus spezieller Ernteverfrühung (Folientunnel, usw.) Ende März - Anfang April im ab-Hof-Verkaufsladen.
  - Haupterntebeginn in Ostösterreich, je nach Wetterlage, Mitte April erwartet.
  - Heimischer Spargelverbrauch von 5.000 t jährlich. (Versorgungsbilanz der Statistik Austria 2023/24) 3.000 t Spargel wurden 2024 importiert. 35 % der Frischmarktware kam aus Spanien, 31 % aus Italien, 14 % aus Ungarn und 8 % aus Deutschland. Mehr Informationen zur Marktlage Spargel finden sie [hier](#).
- Karotten**
  - Stetes Bedarfsgeschäft mit heimischen Lagerkarotten. Verstärkte Zugriffe durch winterliche Temperaturen.
  - Durchschnittlicher Erzeugerpreis für Karotten, gewaschen, gepackt mit 60,00 EUR/dt weiterhin unverändert.
  - Exportmärkte zeigten sich für österreichische Speisekarotten zuletzt offener.
- Erdäpfel**
  - Absatz von österreichischen Speisekartoffeln stabil. Stetes Bedarfsgeschäft.
  - Lieferbereitschaft weiterhin hoch, zunehmende Lagerräumung bei Landwirten.
  - Qualitätsbedingter Sortieraufwand weiterhin hoch
  - Durchschnittlicher Erzeugerpreis von Lagerkartoffeln mit 30,00 EUR/dt auf Niveau der letzten Monate.
  - Friktionsfreier Ernteanschluss mit heimischer Ware erwartet.
  - Exporte, hinsichtlich überschaubarer Mengen, kaum Thema

#### Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

**Maßnahmen und Intervention:** keine aktuellen Maßnahmen



Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AgrarMarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

## Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: AgrarMarkt Austria

Redaktion: GB I/Abt 3 - Referat 8, Dresdner Straße 70, 1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503, Telefon: +43 50 3151 - 0, Fax: +43 50 3151 - 396

E-Mail: [marktinformation@ama.gv.at](mailto:marktinformation@ama.gv.at)

Vertretungsbefugt:

- Mag.<sup>a</sup> Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I
- Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die AgrarMarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck; Grafik/Layout: AMA; Bildnachweis: pixabay

Verlagsrechte: Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt.

Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck und Auswertung der von der AGRARMARKT AUSTRIA erhobenen Daten sind mit Quellenangabe gestattet.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Im Sinne des Gleichheitsgrundsatzes haben die Ausführungen in gleicher Weise für alle Geschlechter Geltung.